

Änderungsantrag für den Leitantrag H-1- „Hamburg hält zusammen: GRÜNE Sozial- und Arbeitsmarktpolitik in der Kreativen Stadt“

Antragsteller: Christopher Stark

Einfügen unter 1.3 (einfügen nach Zeile 128)

Nicht nur in der Schulbildung, auch in der Hochschulbildung müssen die Zukunftschancen für alle jungen Menschen gleichermaßen groß sein. Aus sozialen Gründen lehnen wir allgemeine Studiengebühren an den Hamburger Hochschulen daher im Grundsatz ab. Auch um die kreativen Potentiale der Stadt zu erschließen, müssen so viele Menschen wie möglich eine Hochschulbildung erhalten.

Zur Begründung:

Die Pisa-Studie und der Sonderbeauftragte der UNO für Bildungsfragen, Muñoz, haben die verheerende Ungerechtigkeit, welche im deutschen Bildungssystem vorherrscht, scharf kritisiert. Es darf nicht sein, daß die finanzielle Ausstattung der Eltern über den Grad der Bildung eines jungen Menschen entscheidet.

Unsere Gesellschaft hat mit einer negativen demographischen Entwicklung zu kämpfen. Wenn wir nicht dafür sorgen, daß alle kreativen Potentiale der Stadt genutzt werden, daß also auch möglichst viele Menschen eine Hochschulbildung erhalten, werden wir unseren Wohlstand in Zukunft nicht halten können. Bildung ist unsere einzige Ressource und unsere einzige Chance im globalen Wettbewerb.

Bildung ist eine der wichtigsten und Ureigensten Aufgaben des Staates. Die Kosten dürfen deshalb nicht auf die Bürger abgewälzt werden.

Bei der Bürgerschaftswahl 2004 wählten 23,1% der 18-24 Jährigen und 24,5% der 25-34 jährigen HamburgerInnen die GAL (bei einem Wahlergebnis von insgesamt 13,6%)¹. Viele unserer WählerInnen dieser beiden Altersgruppen sind Studierende. Es wäre daher unklug, die Interessen einer so wichtigen Wählergruppe in diesem Papier zu ignorieren. (Immerhin werden den (potentiellen) WählerInnen der GAL im Alter von 60 Jahren und darüber, im Abschnitt 1.5 fast 50 Zeilen gewidmet, obwohl lediglich 2,9% der Menschen dieser Altersgruppe 2004 die GAL wählten.

¹ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: www.statistik-nord.de/fileadmin/download/wahlen/wahlanalyse2004.pdf